

Alte niederländische Meister in Abu Dhabi

## Rembrandt und Vermeer in der Wüste

Von Moritz Gaudlitz | 19.02.19



Das Rembrandt-Gemälde „Selbstporträt mit verschatteten Augen“ hängt in der Ausstellung im Louvre Abu Dhabi. (The Leiden Collection, New York).

Zwei Jahre nach einer großen Vermeer-Schau im Louvre Paris ist im Ableger in Abu Dhabi nun „Rembrandt, Vermeer und das Goldene Zeitalter der Niederlande“ zu sehen. Beim Gang durch die Ausstellung ist unser Kunstkritiker auch auf eine kleine Sensation gestoßen.

Kein anderes Land in Europa hat im 17. Jahrhundert eine so lang andauernde wirtschaftliche und kulturelle Blütezeit durchlebt wie die Niederlande. In rund einhundert Jahren arbeiteten hier mehr als 700 Maler, die – inspiriert vom Alltag und von Seemännern mitgebrachten Exotika aus aller Welt – mehr Gemälde fertigstellten als im Italien der Renaissance und in Frankreich zur Zeit des Impressionismus.

## Verliebt in Rembrandt

Rembrandt van Rjin ist der wohl bedeutendste Vertreter diese Zeit. Vielleicht weil die Schiffe der Niederländer damals auch in den arabischen Golf segelten, sind im [Louvre Abu Dhabi](#) nun knapp 100 Gemälde, Zeichnungen und Objekte aus dem Goldenen Zeitalter zu sehen. Und das dank der philanthropischen Gunst des amerikanischen Unternehmers und Sammlers Thomas Kaplan:

„Ich habe mich in Rembrandt verliebt, als ich ein kleiner Junge war. Seit meinem sechsten Lebensjahr bin ich mit dem Künstler und seinem Werk verbunden. Als ich zum ersten Mal mit zehn Jahren nach Europa ging, fragten mich meine Eltern, wo ich hinwill und ich sagte: Amsterdam. Sie fragten, warum? Und ich antwortete: Weil Rembrandt dort lebte. Ich habe erst in meinen Vierzigern angefangen zu sammeln. Angesichts der vielen Werke, die wir haben, erscheint es ironisch, dass ich anfangs dachte, es gäbe keine niederländische Kunst. Ich dachte, die hängen schon alle in Museen. Als ich die Mittel und das Verständnis hatte, dass die Art von Kunst, die ich seit meiner Kindheit geliebt hatte, verfügbar war, begann eine Geschichte, die uns erlaubte, fünf Jahre lang ein Bild pro Woche zu erwerben. Deshalb haben wir diese Sammlung. Es gab einen Moment, in dem wir in der Lage waren, etwas zu erreichen, was man meiner Meinung nach heute nicht noch mal schafft.“

## Die größte Privatsammlung der Welt

1575 wurde in der niederländischen Kleinstadt Leiden die Universität gegründet und durch die Entwicklung von Geistes- und Naturwissenschaften entstand ein bedeutendes Zentrum des Wissens. Gut 30 Jahre später, im Jahre 1606, wurde in derselben Stadt Rembrandt van Rjin geboren. Als Hommage an die Rembrandt-Schule und die feine Malerei seiner Zeitgenossen in Leiden, wie etwa Jan Lievens oder Gerrit Dou, taufte Thomas Kaplan seine Kunstsammlung 2003 "[The Leiden Collection](#)". Mit mehr als 250 Gemälden und Zeichnungen ist es die weltweit größte Privatsammlung dieser Art.

## Ein Freizeitrevolutionär im Selbstbildnis

In der [aktuellen Ausstellung im Louvre Abu Dhabi](#) treffen eine ausgezeichnete Auswahl an Werken Rembrandts auf Arbeiten anderer niederländischer Maler. Wobei vor allem Rembrandts Selbstporträts, in denen er sich stets anders darstellt, mit seiner Identität und verschiedenen Charakteren spielt, im Vordergrund stehen.



Der neue Louvre in Abu Dhabi. (AP / dpa-Bildfunk / Kamran Jembreili ).

„Dies zeigt die Kraft von Rembrandt. Das zeigt uns, dass Rembrandt ein Künstler ist, der die Seele berührt. Auf eine Weise, die wirklich einzigartig ist. Und der Grund, warum er einzigartig ist, ist nicht nur, dass er in seiner Freizeit ein Revolutionär war, sondern auch wegen der Auswirkungen, die er auf wirklich alle Künstler hatte, die ihm folgten. Indem er eine andere Auffassung von Schönheit und Wahrheit entfesselte, befreite er die Künstler, sich auszudrücken und sich von den klassischen Konventionen zu lösen. Aus diesem Grund ist Rembrandt heute so chinesisch, russisch oder arabisch, wie er Niederländer ist. Und was diese Ausstellung so spannend macht, ist, dass wir den gemeinsamen Humanismus der Menschheit aus der Sicht eines europäischen Künstlers feiern können.“

In den ins milde Licht getauchten Galerien erfährt man unterschiedliche Zeiten und Schaffensphasen des Künstlers und die seiner Zeitgenossen. Etwa, dass Rembrandt und seine Schüler auch großartige Zeichner waren. Neben wertvollen Werken aus der Leiden Collection und der Sammlung des Pariser Louvre hängt in prominenter Lage der Neuankauf des Louvre Abu Dhabi.

## Sammler der Superlative

In der Ölmalerei „Ein Christus nach dem Leben“, entstanden um 1648, stellte Rembrandt Jesus nach dem Vorbild eines jüdischen Modells dar. Kosten: Etwa 12 Millionen Dollar,

erworben bei Sotheby's im Dezember 2018. So etwas schafft heute kaum noch ein Museum. Aber das Museum und auch Thomas Kaplan sind Sammler der Superlative.

„Wir haben jetzt 15 Rembrandts, es gibt vielleicht 35 in privaten Händen. Es ist offensichtlich schwieriger geworden, Rembrandt zu erwerben. Wir haben in den letzten Jahren Käufe gemacht, aber es wird natürlich schwieriger werden, das sehen wir an dem Kauf durch den Louvre Abu Dhabi selbst. Was Vermeer betrifft, so haben wir das große Glück, den einzigen Vermeer der späten Schaffensphase in Privatbesitz zu haben. Und die Tatsache, dass es sich um ein Gemälde handelt, das buchstäblich mit dem Gemälde des Louvre Paris verbunden ist, bereitet uns eine ganz besondere Freude. Die Gemälde hängen nun das erste Mal seit über 300 Jahren nebeneinander, sind sie aus dem gleichen Stück Leinwand entstanden. Diese Art außergewöhnlicher Verbindungen verdeutlichen, wie sehr ich Freude daran habe, diese Werke zu erwerben und zu teilen.“

## Alltagsgeschichten aus dem 17. Jahrhundert

Dass am Ende der Ausstellung tatsächlich die beiden raren Vermeer-Gemälde „Die Spitzenklöpplerin“ und „Eine junge Frau, am Virginal sitzend“ nebeneinander hängen, ist eine kleine Sensation. Denn als das Louvre Paris und die Leiden Collection ihre beiden Gemälde verglichen, wurde deutlich, dass es sich hierbei um zwei Werke aus derselben Zeit um 1670 und aus demselben Stück Leinwand handelt. Und dennoch stiehlt bei dieser Ausstellung im Louvre Abu Dhabi Jan Vermeer hier nicht Rembrandt van Rijn die Show.

Rembrandts Motive des Alltags, der präzise Einsatz von Licht und Schatten und die Vielfalt seiner Selbstporträts haben ihn zum Geschichtenerzähler und Vermittler des Humanismus gemacht, der jetzt an einem neuen Ort der Welt seine Genialität weiterträgt.

*Die Ausstellung „Rembrandt, Vermeer und das Goldene Zeitalter der Niederlande“ mit Meisterwerken der „Leiden Collection“ und des Musée du Louvre im Louvre Abu Dhabi geht bis zum 19. Mai 2019.*

**“Rembrandt and Vermeer in the Desert”**

Two years after a major Vermeer show at the Louvre in Paris, a new iteration, entitled “Rembrandt, Vermeer and the Dutch Golden Age” is now on display in Abu Dhabi. While touring the exhibition, our culture critic stumbled upon somewhat of a sensation.

No other European country in the 17<sup>th</sup> century experienced a period of greater economic and cultural expansion than the Netherlands. Over the course of one hundred years, some 700 artists, inspired by daily life as well as the exotica brought back by sailors from every corner of the earth, produced more paintings than were created in Italy during the Renaissance or in France in the Impressionist era.

*In love with Rembrandt*

Rembrandt van Rjin easily represents the most prominent painter of this period. Perhaps because Dutch ships also sailed through the Arabian Gulf back then, there are now close to 100 paintings, drawings, and works of art from the Dutch Golden Age on display at Louvre Abu Dhabi. This project was made possible by the philanthropic support of the American entrepreneur and collector Dr. Thomas S. Kaplan.

“I fell in love with Rembrandt as a young boy. I’ve maintained a deep connection to the artist and his work since I was six. When I went to Europe for the first time at the age of ten, my parents asked me where I wanted to go and I said: ‘Amsterdam.’ They asked me why, and I replied: ‘Because Rembrandt lived there.’ I first began collecting in my forties. In light of the many pieces that we now own, it seems ironic that, initially, I believed that there was no Dutch art available on the market. I thought that it was all already hanging in museums. Once I gained both the means and the understanding that the kind of art I had loved since childhood was indeed available, the journey began – one that has enabled us to acquire one painting per week over the course of five years. That’s how we ended up with this collection.”

*The world’s largest private collection*

In 1575, a university was founded in the small Dutch town of Leiden. Due to the rapid development of the humanities and the sciences, it became an important knowledge hub. Some 30 years later, in 1606, Rembrandt was born in the same city. As an homage to the Rembrandt school and to the “fine painting” of his contemporaries in Leiden, including Jan Lievens or Gerrit Dou, Thomas Kaplan named his art collection “The Leiden Collection” when it was established in 2003. With over 250 paintings and drawings, it constitutes the largest private collection of its kind in the world.

*Self-portrait of a part-time revolutionary*

The current exhibition at Louvre Abu Dhabi comprises a tremendous selection of works by Rembrandt and other Dutch masters. Taking center stage are Rembrandt’s self-portraits, in which he depicts himself instead of others, playing with his identity and different characters.

“This demonstrates the scope of the master’s abilities. It shows us that Rembrandt is an artist who has the power to touch souls. And he does so in a way that is truly unique. Rembrandt is unique not only because he was a revolutionary artist, but also because of the way he influenced every single artist that came after him. By asserting a different conception of beauty and truth, he liberated artists and allowed them to express themselves free from convention. This is why Rembrandt is just as Chinese, Russian, or

Arab, as he is Dutch. And what makes this exhibition so compelling is that it invites us to celebrate mankind's shared humanism from the perspective of a European artist."

In the gallery bathed in soft light, we experience the different periods and creative phases of the artist and his contemporaries. For example, we learn that Rembrandt and his students were also exceptional illustrators. Amidst the priceless pieces from The Leiden Collection and the Louvre's collections, the Louvre Abu Dhabi's latest acquisition hangs in a place of prominence.

#### *Superlative collectors*

In the oil painting *Head of a young man, with clasped hands: Study of the figure of Christ*, painted around 1648, Rembrandt depicts Jesus based on a posed model – presumably coming from the local Jewish community. The work cost around 12 million dollars and was purchased through Sotheby's in December 2018. Hardly any museum today would be capable of such a coup. But Louvre Abu Dhabi, along with Thomas Kaplan, are superlative collectors.

"We have 15 Rembrandts now and there are probably 35 privately-owned. Clearly, it has become more difficult to get one's hands on a Rembrandt. We have made acquisitions in the last few years, but it's obviously going to get more difficult. As far as Vermeer is concerned, we are already quite lucky to own the only privately-held Vermeer – a work from his later creative phase. And the fact that it is directly related to the painting from the Louvre in Paris – both were cut from the same bolt of canvas – is an immense joy for us. These two paintings are now hanging side by side for the first time in over 300 years. Such unusual connections perfectly illustrate the reason why we take an immense pleasure in acquiring and sharing these pieces."

#### *Slices of 17<sup>th</sup> century life*

For these two Vermeers – *The Lacemaker* and *Young Woman Seated at a Virginal* – to be hanging next to each other is a small miracle. As the Louvre and The Leiden Collection compared their paintings, it became evident that the two works originated from the same period (around 1670) and were created from the same piece of canvas.

That being said, Johannes Vermeer does not steal the show from Rembrandt van Rjin at this Louvre Abu Dhabi exhibition. Rembrandt's motifs from everyday life, his distinct use of light and shadow, and numerous self-portraits have transformed the master into a storyteller and a mediator for humanism whose genius now illuminates a new place on earth.

*The exhibition "Rembrandt, Vermeer and the Dutch Golden Age. Masterpieces from The Leiden Collection and the Musée du Louvre" at Louvre Abu Dhabi will be on display until May 19, 2019.*